



Der Weg in ein besseres Leben



OPPORTUNITY
International
DEUTSCHLAND

HAITI • MALAWI • MADAGASKAR

PROGRAMM:

Ultra-Poor

Unterstützung für die Ärmsten unter den Armen



Lebensqualität
für extrem
arme Familien



Eigenes
Einkommen



Sozialer
Rückhalt



Gesundheits-
versorgung und
Bildung



Resilienz



HAITI MALAWI MADAGASKAR

Unser Ultra-Poor-Programm richtet sich an Menschen in unseren ländlichsten Projektregionen **Haitis, Malawis und Madagaskars**, die weit unterhalb der extremen Armutsgrenze leben. Per Definition liegt diese bei 2,15 US-Dollar pro Tag. Unsere Teilnehmenden haben meist viel weniger. Armut ist dabei oft weiblich. Frauen bilden zwar in beiden Ländern das Rückgrat der Gesellschaft, bleiben jedoch vielfach ohne Besitz und Land. Sie tragen die Hauptverantwortung für die Kinder, den Haushalt und sind nicht selten sogar Alleinverdienerinnen in der Familie. Vor allem alleinerziehende Mütter sind besonders betroffen – ihnen bleiben oft nur Gelegenheitsjobs als Tagelöhnerinnen.

Wie Sie helfen können!

Für 56 €

erhält eine extrem arme Familie eine Hühnerschar. Die Eier tragen zu einer besseren Ernährung bei – der Überschuss kann auf dem Markt verkauft werden.

Mit 125 €

ermöglichen Sie einer Familie den Zugang zu einer Einkommensquelle, die den ersten Schritt in die Selbstständigkeit ermöglicht.

Für 455 €

verhelfen Sie einer Familie zu einem sicheren Zuhause, einer Toilette und sauberem Trinkwasser.

WAS WIR TUN!



Soforthilfe bei Ernährung und medizinischer Versorgung



Unterstützung beim Aufbau von selbstständigen und unabhängigen Einkommensquellen – Stärkung von unternehmerischen und technischen Kompetenzen



Individuelles Coaching – Hilfe bei der Integration in die Ortsgemeinschaft, dadurch Stärkung von sozialem Rückhalt, Resilienz und Sicherheit



Hilfe bei einer sicheren Zukunftsplanung – Zugang zu Spar- und Kreditmöglichkeiten, Rücklagenbildung und Prävention von Rückschlägen

PROGRAMMLAUFZEIT

Seit 2016

23 Monate pro Projekt

Gemeinsam mit Ihnen durchbrechen wir den Armutskreislauf!

Kommen zur Armut äußere Schocks, führt der Weg oft in die Hoffnungslosigkeit. Extrem Arme haben Naturkatastrophen, Krankheiten, Tod oder Vertreibung meist nichts mehr entgegenzusetzen. Dann fehlt es an allem: Nahrung, medizinischer Versorgung, Bildung und einem Dach über dem Kopf. Fatal ist das vor allem für die Kinder. Sie erben zwangsläufig die Armut ihrer Eltern.

Unterstützen Sie uns dabei, diesen Kreislauf äußerster Armut für viele Menschen zu durchbrechen! Mit unserem Ultra-Poor-Programm bieten wir betroffenen Familien ein solides Fundament für die Zukunft. Wir schaffen Resilienz, liefern Lebensperspektiven und Einkommensgrundlagen, sodass Kinder ernährt werden und zur Schule gehen können.



Unser Lösungsansatz

Wofür wir Ihre Unterstützung brauchen!

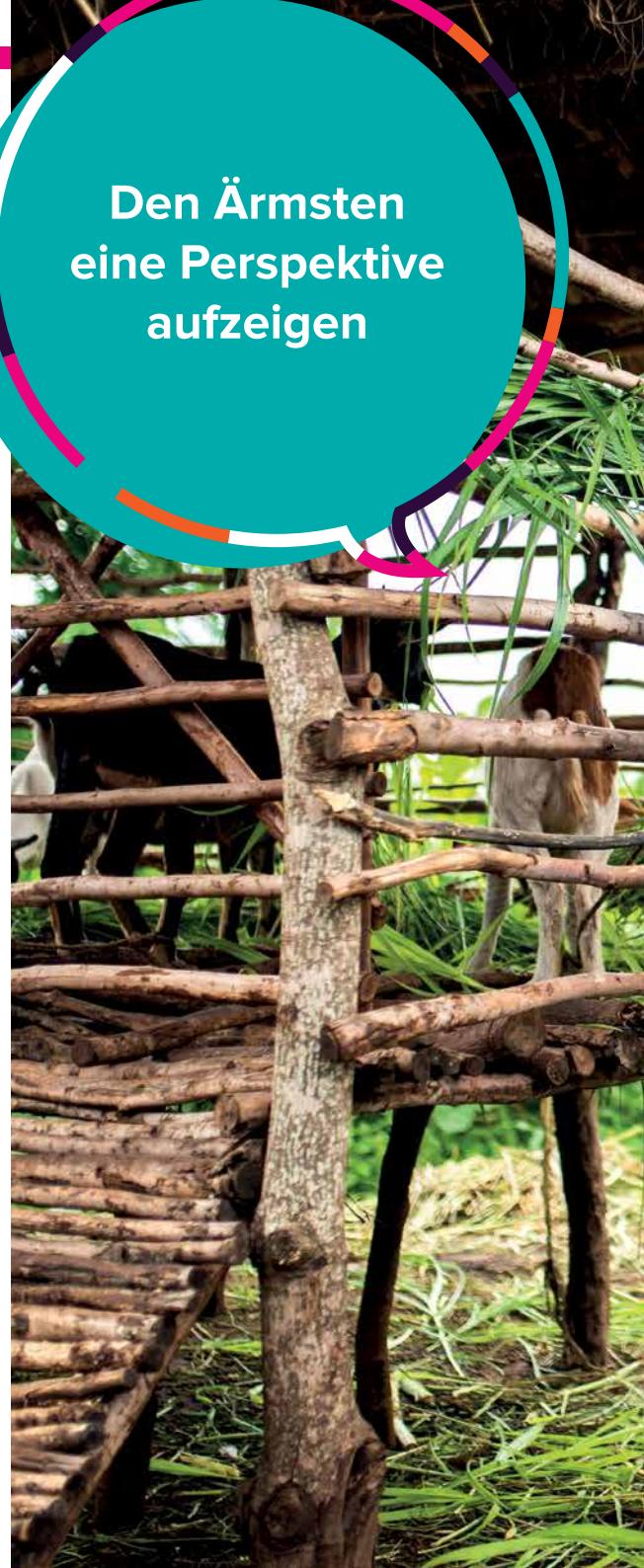
Mit unseren lokalen Partnern identifizieren wir zunächst die bedürftigsten Familien. Sie werden intensiv von unserem Team geschult und begleitet. Das **Training** vermittelt ihnen die Grundlagen, um sich eigene Einkommensquellen aufzubauen zu können. Damit das funktioniert, erhalten die Teilnehmenden während der ersten sechs Monate ein geringfügiges monatliches **Fördergeld**. Das sichert zunächst die **täglichen Mahlzeiten**. Und es verschafft ihnen den Rückhalt, sich stressfrei langfristige Einkommensmöglichkeiten aufzubauen.

Am Ende des Programms sollen die Teilnehmenden mindestens zwei selbstgewählte, wirtschaftliche Aktivitäten etabliert haben – eine Kombination aus einer kurzfristigen Einkommensquelle (etwa Kleinhandel) und einer mittel- bis langfristigen **Einkommensquelle**. Dafür stellen wir ihnen eine Starthilfe in Form von Waren, Nutztieren, Gerätschaften und Infrastruktur zur Verfügung.

Unsere **Mentor*innen** begleiten die Familien engmaschig in wöchentlichen Hausbesuchen während der gesamten Programmlaufzeit. Abgestimmt auf die individuellen Bedürfnisse jeder Familie zeigen sie nachhaltige Entwicklungswege auf, sodass die Teilnehmenden nach dem Projekt imstande sind, ihre Erfolge zu vertiefen. Sie lernen mit Erfolgserlebnissen, aber auch mit Rückschlägen umzugehen. Sie erarbeiten sich, trotz geringer finanzieller Mittel, realistische Zukunftspläne zu entwickeln und umzusetzen.

Zu den Trainingseinheiten, die jeder Haushalt durchläuft, zählen auch **Gesundheits-, Hygiene- und Wohnberatung**: Die Familien lernen, sich und ihre Kinder gesund zu ernähren, Krankheiten zu vermeiden, ihre Häuser wasserfest zu bauen und sanitäre Anlagen anzulegen. Bei Bedarf erhalten Teilnehmende einen Wasserfilter für saubereres Trinkwasser.

Den Ärmsten
eine Perspektive
aufzeigen





In Malawi und Madagaskar **krankenversichert** ein Micro-Versicherungsanbieter alle Teilnehmenden und deren Familienmitglieder für die Dauer des Projektes. In Haiti besteht eine Kooperation mit lokalen Gesundheitszentren.

In **Kleinsparergruppen** eingebunden, erhalten die Teilnehmenden Zugang zu Spar- und Kreditmöglichkeiten und werden sozial integriert. Diese Spargruppen bleiben auch nach dem Projekt bestehen.

Wir unterstützen sozial engagierte Personen vor Ort bei der **Gründung von Dorfentwicklungskomitees**, die langfristig als Anlaufstelle für sozial schwache Familien fungieren.

95% der Teilnehmenden und ihre Haushalte haben:



„Meine Kinder müssen vorankommen“

Die Geschichte von Mirana M.

Sie habe schon immer Geschäftssinn besessen, sich jedoch nie getraut, sagt Mirana M. aus der Gemeinde Thomonde in Zentral-Haiti. Als ihr Ehemann sie vor ein paar Jahren verlassen hatte, um in der benachbarten Dominikanischen Republik ein neues Leben anzufangen, blieb sie mit den vier gemeinsamen Söhnen in der zugigen Hütte auf dem Lande zurück. Die Kinder waren noch viel zu klein, um mit anzupacken. Alles sei an ihr hängengeblieben. Das baufällige Haus, die Gelegenheitsjobs, die spärlichen Einnahmen aus dem Verkauf von Brot. Es fehlte an allem – Arbeit, Lohn, Essen und vor allem am Schulgeld für die Jungen. Sie nicht zur Schule schicken zu können, hätte sie sich damals kaum verzeihen können. Bildung sei ihr immer enorm wichtig gewesen, berichtet die alleinerziehende Mutter heute. „Schließlich sollten die Kinder vorankommen im Leben und es einmal besser haben.“



MALAWI

Seit 2021 nehmen mehr als
3.000 Menschen
aus über **570 Familien**
an unserem Programm teil



HAITI

Opportunity erreicht
seit 2017 rund

25.000

Menschen aus über
6.500
Familien

95% der direkten
Programmteil-
nehmenden sind
Frauen, darunter viele
alleinerziehende Mütter

Erfolgsquote
von **95%**
aller teilnehmenden
Familien nach nur

18 Monaten
Begleitung

73% der Teilnehmenden
haben auch nach
Jahren ihre
Programm-Erfolge
aufrechterhalten oder
sogar ausgebaut



Dass sie im Januar 2020 ins Ultra-Poor-Programm von Opportunity aufgenommen wurde, sei ein Segen gewesen. Mit dem monatlichen Fördergeld konnte sie zunächst Essen kaufen. Als erste Einnahmequelle entschied sich Mirana für die Viehzucht. Dazu erhielt sie zwei Ziegen und ein Schwein als Grundlage und Startkapital. Mit den Einkünften konnte sie ihre Söhne wieder zur Schule schicken und sich selbst langfristig weitere Erwerbsmöglichkeiten aufbauen. Ihre Mentorin brachte ihr zudem das Prinzip der Kleinsparergruppen näher. Mirana begann kleine Beträge zurückzulegen, die sie schließlich investierte. Schritt für Schritt baute sie sich einen inzwischen gut gehenden Textilhandel auf. Auf Wochenmärkten verkauft sie Bettwäsche, Handtücher, Vorhänge und Kleidung. Die Ware bekommt sie günstig in der Dominikanischen Republik.

Inzwischen ist aus der baufälligen Hütte ein stabiles Holzhaus geworden. Es gibt eine Latrine und einen Wasserfilter für sauberes Trinkwasser. Mithilfe der Einnahmen aus dem Textilhandel konnte Mirana auch ihre Viehzucht erweitern: Sie hat mittlerweile zehn Ziegen, zwei Schweine und eine Kuh. Mit den Ersparnissen, die sie mittels der Kleinsparergruppe zurücklegt, will sie weitere Tiere kaufen. Diese sollen der Familie als Rücklage dienen, falls es mit dem Textilhandel mal schlecht laufen sollte. Denn nie wieder werde sie zu dem zurückkehren, was einmal war, sagt sie fest überzeugt.

Ihre Ansprechpartnerinnen



Eva Martin-Klick

Leitung Marketing und
Kommunikation

✉ 0151 / 700 25 180
📞 0221 / 2508 1630
✉ emartin@oid.org



Nadine Nowicki

Leitung Marketing und
Philanthropie

✉ 0173 / 74 87 243
📞 0221 / 2508 1630
✉ nnowicki@oid.org



Andrea Willing

Referentin
Philanthropie

✉ 01520 / 56 71 705
📞 0221 / 2508 1630
✉ awilling@oid.org

Das Ultra-Poor-Programm unterstützt folgende
UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung/Sustainable
Development Goal (SDGs):



Opportunity International Deutschland
Bremsstraße 6, 50969 Köln
Tel.: +49 (0)221/25 08 16 30
Fax: +49 (0)221/25 08 16 39
info@oid.org • www.oid.org

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE15 3702 0500 0001 2758 00
BIC (Swift): BFSWDE33XXX

Vorständin: Viktoria Zworschke
Stiftungsratsvorsitzender:
Dr.-Ing. André Stoffels

Opportunity International
Deutschland ist eine
gemeinnützige Stiftung
bürgerlichen Rechts
St.-Nr. 219/5890/2686



Das Spenden-Siegel des
Deutschen Zentralinstituts
für soziale Fragen (DZI)
bestätigt, dass wir mit den uns
anvertrauten Mitteln sorgfältig und
verantwortungsvoll umgehen.